

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Mittwoch, 2. Oktober 2024 – כ"ט אלול תשפ"ד

Erew Rosch haSchana

Ha'asinu – Vierte Alija

וַיֵּרָא יְהוָה וַיִּנְאֹץ מִכַּעַס בְּנֵיו וּבְנֹתָיו: 32:19

Und der Ewige sah es und war im Zorn wegen der Kränkung durch **Seine Söhne und Seine Töchter.**

וַיֹּאמֶר אֶסְתִּירָה פְּנֵי מַהֶם אֲרָאָה מָה אַחֲרֵי־תֵם כִּי דֹר תִּהְיֶה־כֶּתֶל
הָמָּה בְּנֵים לֹא־אֱמֹן בָּם: 20

Er sagte: Verbergen will Ich Mein Angesicht vor ihnen, will sehen, was ihr Ende sein wird. Denn eine Generation der Verdrehtheit sind sie, Kinder, in denen keine Treue ist.

was ihr Ende sein wird: was zuletzt über sie kommt. [Raschi]

eine Generation der Verdrehtheit: sie wandeln Mein Wohlgefallen in Zorn. [Raschi]

in denen keine Treue ist

אָמַן „Erziehung“ (auf Französisch *norture*), von (Esther 2:7) אָמַן „es erzog Esther“. Meine Erziehung ist nicht an ihnen zu erkennen; denn Ich habe ihnen den guten Weg gezeigt, und sie sind davon abgewichen.

Andere Erklärung, אָמַן vom Wort אָמוּנָה „Treue“. Wie der Targum Onkelos sagt בְּנֵי־אֱדִילִית בְּהוֹן הַיְמִנִי: „Kinder, in denen keine Treue ist“, denn] am Sinai sagten sie (Schem. 24:7)

נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמַע „wir wollen tun und hören“; und schon nach kurzer Zeit brachen sie ihr Versprechen und machten das Goldene Kalb. [Raschi]

הֵם קִנְאוּנִי בְּלֹא-אֵל כְּעֶסְוֹנִי בְּהַבְלִיָּהֶם וְאֲנִי אֶקְנִיאֶם בְּלֹא-עֶם
בְּגוֹי נָבֵל אֶכְעִיסֵם:

Sie haben Mich zur Eifersucht gereizt durch einen Nicht-Gott, haben Mich gekränkt durch ihre Nichtigkeiten. So will auch Ich sie zur Eifersucht reizen durch ein Nicht-Volk, durch ein unwürdiges Volk will Ich sie kränken.

zur Eifersucht gereizt

הִבְעִירוּ חַמְתִּי קִנְאוּנִי – haben Meinen Zorn entzündet. [Raschi]

durch einen Nicht-Gott: durch etwas, das nicht g-ttlich ist. [Raschi]

durch ein Nicht-Volk: durch ein Volk, das keinen Namen hat. So heißt es (Jesch. 23:13) הֲוֵא אֶרֶץ כַּשְׁדִּים זֶה הָעָם לֹא הָיָה „siehe, das Land der Kasdim, das Volk, das nicht gewesen ist“; und ebenso heißt es von Esaw (Owadja 1:2) בְּזוּי אַתָּה מְאֹד „du bist sehr verachtet“. [Raschi]

durch ein unwürdiges Volk will Ich sie kränken

Das sind diejenigen, die den Ewigen verleugnen. So heißt es auch (Teh. 14:1) אָמַר נָבֵל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים „der Nichtswürdige spricht in seinem Herzen, G-tt ist nicht da“. [Raschi]

כִּי־אֵשׁ קָדְחָהּ בְּאִפֵּי וַתִּיקַד עַד־שְׂאוֹל תַּחְתִּית וַתֹּאכַל אֶרֶץ
וַיִּבְלָה וַתִּלְהֶט מִוִּסְדֵי הָרִים:

Denn Feuer flammt auf in Meinem Zorn, es brennt bis in den untersten Sche'ol und frisst das Land und seinen Ertrag und entflammt die Grundfesten der Berge.

flammt auf

הַקָּדְחָהּ bedeutet „brennen“, „lodern“. [Raschi]

es brennt

וַתִּיקַד „es brennt“ in eurer Mitte bis zum Fundament. [Raschi]

Sche'ol ist sowohl die Bezeichnung für „Grab“, als auch für „Gehinnom“. [Radak, שורש שאל]

Sche'ol bedeutet nach dem einfachen Sinn „Grab“. Nach dem Midrasch bedeutet es „Gehinnom“. [Raschi zu Ber. 37:35]

Sche'ol bedeutet „Unterwelt“. [Ralbag]

Sche'ol ist die Bezeichnung der siebten und tiefsten Ebene in Gehinnom. [Rabbenu Bechaje zu Bam. 16:33]

frisst das Land und seinen Ertrag: euer Land und seinen Ertrag. [Raschi]

entflammt

וַתִּלְהֶט, das Feuer entflammt Jeruschalaim, das auf Berge gegründet ist, wie es heißt (Teh. 125:2) יְרוּשָׁלַיִם הָרִים סָבִיב לָהּ „Jeruschalaim hat Berge ringsum“. [Raschi]

אֶסְפָּה עָלֵימוֹ רַעוֹת חֲצֵי אֶכְלָה־בָּם:

Unheil will Ich über sie häufen, Meine Pfeile gegen sie verbrauchen.

Unheil will Ich über sie häufen: verbinde Unglück mit Unglück. Das Wort אֶסְפָּה kommt von (Jesch. 29:1) סָפוּ שָׁנָה עַל „häuft Jahr auf Jahr“; (Jesch. 29:18) סִפּוֹת הָרָוּחַ „um das Versehen zu häufen“; (Jirm. 7:21) עוֹלוֹתֵיכֶם סָפוּ עַל זִבְחֵיכֶם „eure Ganzopfer häuft auf eure Mahlopfer“.

Andere Erklärung: אֶסְפָּה in der Bedeutung von „Ich verbrauche“, „reibe auf“. Wie (Ber. 19:17) פָּן תִּסְפָּה „dass du nicht aufgerieben werdest“. [Raschi]

Meine Pfeile gegen sie verbrauchen

Alle Meine Pfeile verbrauche Ich gegen sie. Dieser Fluch enthält in seiner Strafe einen Segen: Meine Pfeile gehen zu Ende, aber sie gehen nie zu Ende. [Raschi]

מִזֵּי רָעַב וּלְחָמֵי רֶשֶׁף וְקֶטֶב מְרִירֵי וְשֹׁן-בְּהֵמוֹת אֲשֶׁלַח-בָּם
עִם-חֲמַת זֹחֲלֵי עֶפְרָ:

Sie sind ausgemergelt vor Hunger, aufgezehrt von Glut, dahingerafft vom Dämon namens Meriri, den Zahn der Tiere sende Ich gegen sie, mit dem Gift der im Staub Kriechenden.

Sie sind ausgemergelt vor Hunger

רָעַב, Onkelos übersetzt נִפְיָחִי כָּפֵן „vom Hunger angeschwollen“. Ich habe aber keine andere Stelle, die mir das bestätigen könnte.

Im Namen von R. Mosche haDarschan aus Toulouse habe ich gehört: מִזֵּי רָעַב „Haare des Hungers“; ein magerer Mensch hat langes Haar auf dem Körper. מִזֵּי – im Aramäischen heißt Haar מְזִיָּא, (Megilla 18a) דְּהוּא מְהַפֵּךְ בְּמִזִּיָּא „der sein Haar umwandte“. [Raschi]

aufgezehrt von Glut

וּלְחָמֵי רֶשֶׁף, die Dämonen bekämpfen sie, so heißt es (Ijow 5:7) עוֹף וּבְנֵי רֶשֶׁף יִגְבִּיהוּ עוֹף „die Söhne der Glut schwingen sich schwebend empor“, das sind die Dämonen (שִׂדִּים). [Raschi]

dahingerafft vom Meriri

וְקֶטֶב מְרִירֵי, das Raffen des Dämons, der Meriri heißt (Pessachim 111b). קֶטֶב heißt „dahinraffen“, wie (Hoschea 13:14) אֶהְיֶה קֶטֶבְךָ „ich werde dich dahinraffen lassen vom Abgrund“. [Raschi]

den Zahn der Tiere

Es kam einmal vor, dass Schafe bissen und töteten. [Raschi aus Sifri]

mit dem Gift der im Staub Kriechenden

חֲמַת זֹחֲלֵי עֶפְרָ, Gift der Schlangen, die auf ihrem Bauch im Staub kriechen, wie Wasser auf der Erde fließt. Unter זֹחֲלֵי versteht man das Fließen des Wassers auf der Erde, und ebenso die Bewegung jeder Sache, die den Boden streifend sich fortbewegt. [Raschi]

מְחוּץ תִּשְׁכַּל-חֶרֶב וּמִחֲדָרִים אֵימָה גַם-בְּחוּר גַם-בְּתוּלָה יִזְנֶק
עַם-אִישׁ שִׁיבָה:

Draußen tötet das Schwert und drinnen die Angst: den Jungen wie die Jungfrau, den Säugling mit dem alten Mann.

Draußen tötet das Schwert

Außerhalb der Stadt tötet sie das Schwert der feindlichen Heere. [Raschi]

und drinnen die Angst

אֵימָה וּמִחֲדָרִים אֵימָה, wörtl. „in den Zimmern die Angst“. Wenn einer flieht und dem Schwert entkommt, dann pochen ihm vor Angst die Kammern des Herzens, sodass er allmählich davon stirbt.

Andere Erklärung: **und drinnen die Angst** – im Haus wird die Angst vor der Seuche sein; wie es heißt (Jirm. 9:20) כִּי עָלָה מָוֶת בְּחַלּוֹנֵינוּ „denn der Tod stieg durch unsere Fenster“. So übersetzt auch Onkelos die Worte וּמִחֲדָרִים אֵימָה als וּמִתְּנִיָּא וּמִתְּנִיָּא חֲרָגַת מוֹתָא, und תְּנִיָּא bedeutet „Zimmer des Hauses“.

Andere Erklärung: **draußen tötet das Schwert** – für das, was sie auf den Straßen getan haben; so heißt es (Jirm. 11:13) וּמִסְפַּר חוּצוֹת יְרוּשָׁלַיִם שְׁמֹתֶם מִזְבַּחוֹת לְבִשְׁתַּיִם „gleich der Anzahl der Straßen von Jeruschalaim habt ihr Altäre der Schande errichtet“; **und drinnen die Angst** – וּמִחֲדָרִים אֵימָה, in den Zimmern die Angst für das, was sie in den innersten Zimmern getan haben, so heißt es (Jech. 8:12) אֲנֹכִי זָקֵן בֵּית יִשְׂרָאֵל „was die Ältesten Israels im Dunkeln tun, ein jeder in den Zimmern seines Palastes“. [Raschi]

Ich sagte, Ich will ihnen ein Ende bereiten, lasse ihr Andenken von der Menschheit tilgen.

Ich sagte, Ich will ihnen ein Ende bereiten

אִמְרַתִּי אֶפְאַיֶהֶם – אֶפְאַיֶהֶם, Ich sagte in Meinem Herzen, Ich will ihnen ein Ende bereiten.

Außerdem kann man אֶפְאַיֶהֶם erklären: Ich will sie zu einer פֶּאָה (Feldecke) machen, sie als herrenlos von Mir wegwerfen. Die Bedeutung von אֶפְאַיֶהֶם „in einen Winkel weise Ich sie“ finden wir bei Esra (Nech. 9:22) וַתֵּתַן לָהֶם מִמְּלֻכוֹת וְעַמְמִים וַתְּחַלְקֵם לְפֶאָה „Du gabst ihnen Reiche und Völker und verteiltest sie ihnen wie eine Feldecke“, als herrenlos. So verbindet es auch Menachem.

Manche erklären es wie der Targum: יַחּוּל רוּגְזִי עֲלֵיהוֹן, Mein Zorn wird auf ihnen ruhen. Das ist aber nicht richtig. Denn wenn es so wäre, hätte der Vers אֶפְאַיֶהֶם schreiben müssen, ein Alef für שְׁמוֹשׁ und ein Alef für יִסּוּד, wie (Jesch. 45:5) אֶאֱזָרְךָ „ich umgürtete dich“;

(Ijow 16:5) אֶאֱמַצְכֶם בְּמוֹפִי „ich würde euch stärken mit meinem Mund“; und das zweite Alef würde gar nicht hineingehören. Onkelos übersetzt nach dem Wortlaut der Baraita, die im Sifri gebracht wird. Sie teilt das Wort in drei Wörter: אֶפְאַיֶהֶם – אֶפְאַיֶהֶם, Ich sprach im Zorn, wo sind sie; Ich sagte in Meinem Zorn, ich mache sie, als ob sie nicht wären, so dass, die sie einst sahen, von ihnen sagen, wo sind sie. [Raschi]

לוֹלִי בְּעַס אֹיֵב אֶגּוֹר פֶּן־יִנְכְּרוּ צְרִימוֹ פֶּן־יֹאמְרוּ יְדִינוּ רָמָה וְלֹא
יְהוּה פִּעַל כָּל־זֹאת:

**Wenn nicht der Zorn des Feindes gehäuft wäre,
dass ihre Gegner es falsch darstellen, dass sie
sagen: Unsere Hand war erhaben! – und nicht:
Der Ewige hat all das bewirkt!**

(27–30) Wenn nicht der Zorn des Feindes gehäuft wäre

אֶגּוֹר „Wenn nicht der Zorn des Feindes gehäuft wäre“, zu zerstören. Und würde der Feind sie besiegen und vernichten, so würde er die Größe sich und seinen Göttern zuschreiben und nicht Mir die Größe zuerkennen. Das bedeuten die Worte פֶּן־יִנְכְּרוּ צְרִימוֹ „dass nicht ihre Gegner es entstellen“, die Sache falsch darstellen, die Größe einem Fremden zuschreiben, dem der Ruhm nicht gebührt. Und weiter פֶּן־יֹאמְרוּ יְדִינוּ רָמָה „damit sie nicht sagen, unsere Hand war erhaben“, denn sie sind ein Volk, das allen Rat verloren hat, keine Einsicht ist bei ihnen“, denn wäre es weise, so würde es verstehen אִיכָּה וְיִדְף אֶחָד גּוֹ „wie vermag eine Person Tausend jagen ...“. [Raschi]

כִּי־גוֹי אֶבְדַּ עֲצוֹת הַמָּה וְאִין בְּהֵם תְּבוּנָה:

**Denn sie sind ein Volk, das allen Rat verloren hat,
keine Einsicht ist bei ihnen.**

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**Tehillim für 29.
und 30. Tag**

Kap. 140 — Ende 150

**פרקי תהילים ליום כ"ט
ול' לחודש**

פרק ק"מ — סוף פרק ק"ן

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

**und damit wird heute das
gesamte Sefer Tehillim abgeschlossen!**

Morgen geht es von vorne los - חודש טוב ומבורך

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man
täglich 3 Pirke Tehillim und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🙏.)

29. Elul

Kap. 85 — Ende 87

כ"ט אלול

פרק פה — סוף פרק פז

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**Tehillim für 29.
und 30. Tag
Kap. 140 — Ende 150**

**פרקי תהילים ליום כ"ט
ול' לחודש
פרק ק"מ — סוף פרק ק"ן**

**und damit wird heute das
gesamte Sefer Tehillim abgeschlossen!
Morgen geht es von vorne los - חודש טוב ומבורך**

Täglich Tehillim

für 29. und 30. Tag

פרק קמ

לְמַנְצַחַּ מְזִמּוֹר לְדָוִד.
חֲלַצְנִי יְהוָה מֵאֲדָם רַע מֵאִישׁ חֲמָסִים תִּנְצְרֵנִי.
אֲשֶׁר חָשְׁבוּ רַעוֹת בְּלֵב כָּל יוֹם יְגִירוּ מִלְחָמוֹת.
שָׁבְנוּ לְשׁוֹכֵם כְּמוֹ נְחֹשׁ חֲמַת עֲכָשׁוּב תַּחַת שְׁפָתֵינוּ סֵלָה.
שְׁמַרְנִי יְהוָה מִיַּד רָשָׁע מֵאִישׁ חֲמָסִים תִּנְצְרֵנִי אֲשֶׁר חָשְׁבוּ לְדַחוֹת
פְּעָמַי.
טָמְנוּ גַּאִים פַּח לִי וַחֲבָלִים פָּרְשׁוּ רֶשֶׁת לַיִד מֵעַגְל מִקְּשִׁים שָׁתוּ לִי
סֵלָה.

אֲמַרְתִּי לַיהוָה אֵלֵי אַתָּה הֶאֱזִינָה יְהוָה קוֹל תַּחֲנוּנָי.
אֱלֹהִים אֲדַנִּי עַז יִשׁוּעָתִי סִכַּתָּה לְרֹאשִׁי בַיּוֹם נָשָׁק.
אֵל תִּתֵּן יְהוָה מֵאוֹיֵי רָשָׁע זָמְמוּ אֵל תִּפֶּק יְרוּמוֹ סֵלָה.
רֹאשׁ מִסָּבִי עֲמַל שְׁפָתֵינוּ יִכְסֵמוּ.
יְמוּטוּ עֲלֵיהֶם גְּחָלִים בָּאֵשׁ יִפְלֹם בְּמַהֲמֹרוֹת בֵּל יְקוּמוּ.
אִישׁ לָשׁוֹן בֵּל יִכּוֹן בְּאַרְצָ אִישׁ חֲמָס רַע יִצוּדְנוּ לְמִדְחַפַּת.
יִדְעָתִי כִי יַעֲשֶׂה יְהוָה דִּין עָנִי מִשִּׁפְט אֲבִינִים.
אך צַדִּיקִים יוֹדוּ לְשִׁמְךָ יִשְׁבוּ יִשְׂרָיִם אֶת פְּנֵיךָ.

פרק קמא

מזמור לדוד יהוה קראתיך חושה לי האזינה קולי בקראי לך.
תכון תפלתי קטרת לפניך משאת כפי מנחת ערב.
שיתה יהוה שמרה לפי נצרה על דל שפתי.
אל תט לבי לדבר רע להתעולל עללות ברשע את אישים פעלי און
ובל אלחם במנעמיהם.
יהלמני צדיק חסד ויוכיחני שמן ראש אל יני ראשי כי עוד ותפלתי
ברעותיהם.
נשמטו בידי סלע שפטיהם ושמעו אמרי כי נעמו.
כמו פלח ובקע בארץ נפזרו עצמינו לפי שאול.
כי אליך אלהים אדני עיני בכה חסיתי אל תער נפשי.
שמרני מידי פח יקשו לי ומקשות פעלי און.
יפלו במכמרוי רשעים יחד אנכי עד אעבור.

פרק קמב

משכיל לדוד בהיותו במערה תפלה.
קולי אל יהוה אצק קולי אל יהוה אתחנן.
אשפך לפניו שיחי צרתי לפניו אגיד.
בהתעטף עלי רוחי ואתה ידעת נתיבתי בארח זו אהלך טמנו פח לי.
הביט ימין וראה ואין לי מכיר אבד מנוס ממני אין דורש לנפשי.
זעקתי אליך יהוה אמרתי אתה מחסי חלקי בארץ החיים.
הקשיבה אל רנתי כי דלותי מאד הצילני מרדפי כי אמצו ממני.
הוציאה ממסגר נפשי להודות את שמך בי יכתרו צדיקים כי
תגמל עלי.

פרק קמג

מזמור לדוד יהוה שמע תפלתי האזינה אל תחנני באמנתך ענני
בצדקתך.
ואל תבוא במשפט את עבדך כי לא יצדק לפניך כל חי.
כי רדף אויב נפשי דבא לארץ חיתי הושיבני במחשפים כמתי עולם.
ותתעטף עלי רוחי בתוכי ישתומם לבי.
זכרתי ימים מקדם הגיתי בכל פעלך במעשה ידיך אשווחח.
פרשתי ידי אליך נפשי בארץ עיפה לך סלה.
מהר ענני יהוה בלתה רוחי אל תסתר פניך ממני ונמשלתי עם
ירדי בור.
השמיעני בבקר חסדך כי בך בטחתי הודיעני דרך זו אלך כי אליך
נשאתי נפשי.

הַצִּילֵנִי מֵאִיְבֵי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ כִּסְתֵי.

לְמַדְנִי לַעֲשׂוֹת רְצוֹנְךָ כִּי אֵתָהּ אֱלֹהֵי רִוְחֶךָ טוֹבָה תִּנְחַנֵּי בְּאֶרֶץ מִישׁוֹר.

לְמַעַן שְׂמַחַת יְהוָה תִּחְיֶינִי בְּצַדִּיקְתְּךָ תוֹצִיא מִצָּרָה נַפְשִׁי.

וּבְחֶסֶדְךָ תִּצְמִית אִיְבֵי וְהֵאבֵדְתָּ כָּל צָרָי נַפְשִׁי כִּי אֲנִי עֲבָדְךָ.

פרק קמז

לְדָוִד בְּרוּךְ יְהוָה צוּרֵי הַמְּלִמָּה יְדֵי לִקְרָב אֲצַבְעוֹתַי לְמַלְחָמָה.

חֲסָדַי וּמִצְדֻקְתִּי מִשְׁגָּבִי וּמִפְּלֹטֵי לִי מִגָּנִי וּבֹו חֲסִיתִי הָרוּדֵד עִמִּי תַחְתֵּי.

יְהוָה מָה אָדָם וַתִּדְעֵהוּ בֶן אָנוּשׁ וַתִּחַשְׁבֵהוּ.

אָדָם לְהִבָּל דָּמָה יָמָיו כְּצֶל עוֹבֵר.

יְהוָה הֵט שְׂמִיךְ וַתִּרְדַּ גַּע בְּהָרִים וַיַּעֲשֵׂנוּ.

בְּרוּךְ בְּרִק וַתִּפְיֹצֵם שְׁלַח חֲצִיף וַתִּתְהַמֵּם.

שְׁלַח יְדִיךָ מִמְרוֹם פְּצֵנִי וְהַצִּילֵנִי מִמַּיִם רַבִּים מִיַּד בְּנֵי נֹכַר.

אֲשֶׁר פִּיהֶם דָּבָר שׂוֹא וַיִּמְיָנִם יָמִין שְׂקֵר.

אֱלֹהִים שִׁיר חֲדָשׁ אֲשִׁירָה לָךְ בְּנִבָּל עָשׂוֹר אֲזַמְרָה לָךְ.

הַנּוֹתֵן תְּשׁוּעָה לְמַלְכִים הַפּוֹצֵה אֶת דָּוִד עֲבָדוֹ מִחֶרֶב רָעָה.

פְּצֵנִי וְהַצִּילֵנִי מִיַּד בְּנֵי נֹכַר אֲשֶׁר פִּיהֶם דָּבָר שׂוֹא וַיִּמְיָנִם יָמִין שְׂקֵר.

אֲשֶׁר בְּנֵינוּ כְּנֻטְעִים מְגַדְלִים בְּנַעֲוִירֵיהֶם בְּנוֹתֵינוּ כְּזֹוִית מְחֻטָּבוֹת

תִּבְנִית הַיִּכָּל.

מְזוּיָנוּ מְלֵאִים מְפִיקִים מִזֵּן אֵל זֵן צֹאנֵנוּ מֵאֲלִיפוֹת מְרַבָּבוֹת

בְּחוֹצוֹתֵינוּ.

אֲלוֹפֵינוּ מְסֻבָּלִים אֵין פֶּרֶץ וַאֲיִן יוֹצֵאת וַאֲיִן צוֹחָה בְּרַחֲבֵתֵינוּ.

אֲשֶׁרֵי הָעַם שִׁכְכָה לוֹ אֲשֶׁרֵי הָעַם שִׁיְהוּהוּ אֱלֹהֵיוּ.

פרק קמה

תְּהִלָּה לְדָוִד אַרְוִמְמָךְ אֱלֹהֵי הַמְּלָךְ וְאַבְרָכָה שְׂמִיךָ לְעוֹלָם וָעֶד.

בְּכָל יוֹם אֲבָרְכְךָ וְאַהֲלִלָה שְׂמִיךָ לְעוֹלָם וָעֶד.

גָּדוֹל יְהוָה וּמְהֻלָּל מְאֹד וּלְגִדְלָתוֹ אֵין חֶקֶר.

דוֹר לְדוֹר יִשְׁבַח מַעֲשֵׂיךָ וּגְבוּרֹתֶיךָ יִגִּידוּ.

הַדֵּר כְּבוֹד הוֹדְךָ וְדַבְרֵי נִפְלְאוֹתֶיךָ אֲשִׁיחָה.

וְעַזֵּז נוֹרְאוֹתֶיךָ יֹאמְרוּ וּגְדוּלַתְךָ אֲסַפְּרָנָה.

זָכַר רַב טוֹבְךָ יִבְיַעוּ וְצַדִּיקְתְּךָ יִרְנְנוּ.

חֲנוּן וְרַחוּם יְהוָה אֶרֶךְ אַפַּיִם וּגְדֹל חֶסֶד.

טוֹב יְהוָה לְכָל וְרַחֲמָיו עַל כָּל מַעֲשָׂיו.

יִדְוֶה יְהוָה כָּל מַעֲשֵׂיךָ וְחֲסִידֶיךָ יִבְרַכּוּכָה.

כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ יֹאמְרוּ וּגְבוּרַתְךָ יִדְבְּרוּ.

לְהוֹדִיעַ לְבָנֵי הָאָדָם גְּבוּרַתִּי וּכְבוֹד הַדֵּר מַלְכוּתוֹ.

מִלְכוּתְךָ מְלֻכּוֹת כָּל עֲלָמִים וּמִמְשַׁלְתֶּךָ בְּכָל דָּוָר וְדָוָר.
סוֹמֵךְ יְהוָה לְכָל הַנְּפֹלִים וְזוֹקֵף לְכָל הַכְּפוּפִים.
עֵינֵי כָל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל יִשְׁבְּרוּ וְאַתָּה נוֹתֵן לָהֶם אֶת אֲכֻלָּם בְּעֵתוֹ.
פּוֹתֵחַ אֶת יַדְךָ וּמִשְׁבִּיעַ לְכָל חַי רְצוֹן.
צְדִיק יְהוָה בְּכָל דְרָכָיו וְחָסִיד בְּכָל מַעֲשָׂיו.
קָרוֹב יְהוָה לְכָל קְרָאִיו לְכָל אֲשֶׁר יִקְרָאֵהוּ בְּאֵמֶת.
רְצוֹן יִרְאִיו יַעֲשֶׂה וְאֶת שׁוֹעֲתָם יִשְׁמַע וְיוֹשִׁיעֵם.
שׁוֹמֵר יְהוָה אֶת כָּל אֲהַבָּיו וְאֶת כָּל הַרְשָׁעִים יִשְׁמִיד.
תְּהַלֵּת יְהוָה יִדְבַּר פִּי וַיִּבְרַךְ כָּל בָּשָׂר שֵׁם קִדְשׁוֹ לְעוֹלָם וָעֶד.

פרק קמו

הַלְלוּהָ הַלְלִי נַפְשִׁי אֶת יְהוָה.
אֱהַלְלָה יְהוָה בְּחַיֵּי אֲזַמְרָה לֵאלֹהֵי בְעוֹדִי.
אֵל תִּבְטְחוּ בַּנְּדִיבִים בְּבֶן אָדָם שָׂאִין לוֹ תִשׁוּעָה.
תֵּצֵא רוּחוֹ יָשֵׁב לְאֲדָמְתוֹ בַּיּוֹם הַהוּא אָבְדוּ עֲשֵׂתֶנְתִּיו.
אֲשֶׁרֵי שָׂאֵל יַעֲקֹב בְּעֶזְרוֹ שְׁבְרוּ עַל יְהוָה אֱלֹהָיו.
עֲשֶׂה שָׁמַיִם וָאָרֶץ אֶת הַיָּם וְאֶת כָּל אֲשֶׁר בָּם הַשֹּׁמֵר אֵמֶת לְעוֹלָם.
עֲשֶׂה מִשְׁפָּט לְעַשְׂוֹקִים נֹתֵן לֶחֶם לָרַעֲבִים יְהוָה מִתִּיר אֲסוּרִים.
יְהוָה פָּקַח עֵינָיו יְהוָה זָקֵף כְּפוּפִים יְהוָה אֱהָב צְדִיקִים.
יְהוָה שָׁמַר אֶת גְּרָם יְתוֹם וְאֶלְמָנָה יַעֲזֹד וְדָרָךְ רְשָׁעִים יַעֲוֶת.
יִמְלֹךְ יְהוָה לְעוֹלָם אֱלֹהֵינוּ צִיּוֹן לְדָר וְדָר הַלְלוּהָ.

פרק קמז

הַלְלוּהָ כִּי טוֹב זַמְרָה אֱלֹהֵינוּ כִּי נָעִים נְאוּהָ תְהַלֵּה.
בּוֹנֵה יְרוּשָׁלַם יְהוָה נִדְחֵי יִשְׂרָאֵל יִכְנַס.
הַרְפֵּא לְשַׁבּוּרֵי לֵב וּמַחֲבֵשׁ לְעַצְבוֹתֶם.
מוֹנֵה מִסְפָּר לְכוֹכְבִים לְכֻלָּם שְׁמוֹת יִקְרָא.
גָּדוֹל אֲדוֹנֵינוּ וְרַב כֹּחַ לְתַבּוּנָתוֹ אֵין מִסְפָּר.
מְעוֹדֵד עֲנָוִים יְהוָה מִשְׁפִּיל רְשָׁעִים עַדֵי אָרֶץ.
עֲנֵנו לִיהוָה בְּתוֹדָה זַמְרוּ לֵאלֹהֵינוּ בְּכִנּוֹר.
הַמְכַסֶּה שָׁמַיִם בְּעֵבִים הַמְכִּין לְאָרֶץ מִטֵּר הַמְצַמִּיחַ הָרִים חֲצִיר.
נוֹתֵן לְבִהְמָה לַחֲמָה לְבִנֵי עֵרֵב אֲשֶׁר יִקְרָאוּ.
לֹא בַגְבוּרַת הַסּוֹס יַחְפֹּץ לֹא בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה.
רוֹצֵה יְהוָה אֶת יִרְאִיו אֶת הַמִּיחְלִים לְחַסְדּוֹ.
שִׁבְחֵי יְרוּשָׁלַם אֶת יְהוָה הַלְלִי אֱלֹהֵינוּ צִיּוֹן.
כִּי חֲזַק בְּרִיחֵי שְׁעָרֶיךָ בְּרַךְ בְּנֵיךָ בְּקִרְבֶּךָ.

הַשָּׁם גְּבוּלְךָ שְׁלוֹם חֶלֶב חֲטָיִם יִשְׁבִּיעֶךָ.
הַשְּׁלַח אִמְרָתוֹ אֶרֶץ עַד מְהֵרָה יְרוּחַ דְּבָרוֹ.
הַנָּתַן שְׁלֵג כְּצֶמֶר כְּפוֹר כְּאֶפֶר יַפְזֵר.
מִשְׁלִיךְ קֶרְחוֹ כְּפִתִּים לִפְנֵי קֶרְתוֹ מִי יַעֲמֵד.
יִשְׁלַח דְּבָרוֹ וַיִּמְסַם יִשָּׁב רוּחוֹ יִזְלוּ מַיִם.
מִגִּיד דְּבָרָיו לַיַּעֲקֹב חֲקִיו וּמִשְׁפָּטָיו לְיִשְׂרָאֵל.
לֹא עָשָׂה כֵּן לְכָל גּוֹי וּמִשְׁפָּטִים בַּל יִדְעוּם הַלְלוּיָהּ.

פרק קמח

הַלְלוּיָהּ הַלְלוּ אֶת יְהוָה מִן הַשָּׁמַיִם הַלְלוּהוּ בַּמְרוֹמִים.
הַלְלוּהוּ כָּל מַלְאָכָיו הַלְלוּהוּ כָּל צְבָאָיו.
הַלְלוּהוּ שְׁמֵשׁ וַיֵּרַח הַלְלוּהוּ כָּל בּוֹכְבֵי אוֹר.
הַלְלוּהוּ שְׁמֵי הַשָּׁמַיִם וְהַמַּיִם אֲשֶׁר מֵעַל הַשָּׁמַיִם.
יְהַלְלוּ אֶת שֵׁם יְהוָה כִּי הוּא צִוָּה וַנִּבְרָאוּ.
וַיַּעֲמִידֵם לַעֲד לְעוֹלָם חֵק נָתַן וְלֹא יַעֲבוֹר.
הַלְלוּ אֶת יְהוָה מִן הָאָרֶץ תַּנְיִינִים וְכָל תְּהוֹמוֹת.
אֵשׁ וּבָרָד שְׁלֵג וְקִיטוֹר רוּחַ סַעֲרָה עֹשֶׂה דְבָרוֹ.
הַהָרִים וְכָל גְּבְעוֹת עֵץ פְּרִי וְכָל אֲרָזִים.
הַחֲיָה וְכָל בְּהֵמָה רֹמֵשׁ וְצִפּוֹר כָּנָף.
מַלְכֵי אֶרֶץ וְכָל לְאֻמִּים שָׂרִים וְכָל שְׁפָטֵי אֶרֶץ.
בַּחֲוָרִים וְגַם בְּתוֹלוֹת זְקֵנִים עִם נְעָרִים.
יְהַלְלוּ אֶת שֵׁם יְהוָה כִּי נִשְׁגָּב שְׁמוֹ לְבַדּוֹ הוֹדוּ עַל אֶרֶץ וְשָׁמַיִם.
וַיֵּרָם קֶרֶן לַעֲמוֹ תְהַלֵּה לְכָל חֲסִידָיו לְבַנֵּי יִשְׂרָאֵל עִם קֶרְבוֹ הַלְלוּיָהּ.

פרק קמט

הַלְלוּיָהּ שִׁירוֹ לַיהוָה שִׁיר חֲדָשׁ תְּהַלְתוּ בְּקֵהַל חֲסִידִים.
יִשְׂמַח יִשְׂרָאֵל בְּעֹשָׂיו בְּבֵי צִיּוֹן יִגִּילוּ בְּמִלְכָם.
יְהַלְלוּ שְׁמוֹ בְּמַחֹל בְּתֵף וְכִנּוֹר יִזְמְרוּ לוֹ.
כִּי רוּצָה יְהוָה בְּעַמּוֹ יִפְאֵר עַנּוּיִם בִּישׁוּעָה.
יַעֲלִזוּ חֲסִידִים בְּכָבוֹד יִרְנְנוּ עַל מִשְׁכְּבוֹתֵם.
רוֹמְמוֹת אֵל בְּגִרוֹנָם וְחָרַב פִּיפְיּוֹת בִּידָם.
לַעֲשׂוֹת נִקְמָה בַּגּוֹיִם תּוֹכַחַת בְּלְאֻמִּים.
לְאֹסֵר מַלְכֵיהֶם בְּזַקִּים וְנִכְבְּדֵיהֶם בְּכַבְּלֵי בְרָזֶל.
לַעֲשׂוֹת בָּהֶם מִשְׁפָּט כְּתוֹב הַדָּר הוּא לְכָל חֲסִידָיו הַלְלוּיָהּ.

פרק קנ

הַלְלוּ־יָהּ הַלְלוּ אֵל בְּקִדְשׁוֹ הַלְלוּהוּ בְּרִקיעַ עֲזֹו.
הַלְלוּהוּ בְּגִבוֹרֹתָיו הַלְלוּהוּ כָּרֵב גְּדֹלוֹ.
הַלְלוּהוּ בְּתִקְעַ שׁוֹפָר הַלְלוּהוּ בְּנִבְל וְכִנּוֹר.
הַלְלוּהוּ בְּתֶף וּמַחֹל הַלְלוּהוּ בְּמִנִּים וְעוּגָב.
הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי שָׁמַע הַלְלוּהוּ בְּצִלְצְלֵי תְרוּעָה.
כֹּל הַנְּשָׁמָה תְהַלֵּל יָהּ הַלְלוּ־יָהּ.

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Rosch haSchana 5785

Ein gutes und süßes Jahr!

Kerzenzünden: Beim Kerzenzünden für Rosch haSchana sagt man die Bracha:

בְּרוּךְ אַתָּה ה' אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם,
אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ
לְהַדְלִיק נֵר שֶׁל יוֹם טוֹב.

*Baruch ata Adonai Elohenu, melech ha-olam, ascher kideschanu
be-Mizwotaw we-zivanu lehadlik ner schel schabbat we-schel jom tow.*

⇒ **Segula:** Bei Arwit sagt man Tehillim, Perek 24.

Die Kawana (Konzentration) beim Sagen von diesem Perek bringt Bracha für das ganze Jahr!

לְדוֹד מְזִמּוֹר לֵה' הָאָרֶץ וּמְלוֹאָה תִּבֵּל וַיֵּשְׁבִי בָּהּ.
כִּי הוּא עַל יָמִים יִסְדָּה וְעַל נְהֻרוֹת יִכּוֹנְנָה.
מִי יַעֲלֶה בָּהֶר ה' וּמִי יָקוּם בְּמִקּוֹם קִדְּשׁוֹ.
נָקִי כַפַּיִם וְיָבֵר לִבָּב אֲשֶׁר לֹא נָשָׂא לְשׂוֹא נַפְשִׁי וְלֹא נִשְׁבַּע לְמַרְמָה.
יִשָּׂא בְרָכָה מֵאֵת ה' וְצִדְקָה מֵאֱלֹהֵי יִשְׁעוֹ.
זֶה דוֹר דִּרְשָׁיו מִבְּקִשֵׁי פִנְיָה יַעֲקֹב סֵלָה.
שָׂאוּ נְשָׁעִרִים רָאשֵׁיכֶם וְהִנָּשְׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹאוּ מֶלֶךְ הַכְּבוֹד.
מִי זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד ה' עֲזֹז וְגִבּוֹר ה' גְּבוֹר מִלְחָמָה.
שָׂאוּ נְשָׁעִרִים רָאשֵׁיכֶם וּשְׂאוּ פִתְחֵי עוֹלָם וַיָּבֹאוּ מֶלֶךְ הַכְּבוֹד.
מִי הוּא זֶה מֶלֶךְ הַכְּבוֹד ה' צְבָאוֹת הוּא מֶלֶךְ הַכְּבוֹד סֵלָה.

Nach dem Gebet wünschen wir

einem Mann: לְשָׁנָה טוֹבָה תִּכְתֵּב וְתִחַתֵּם

einer Frau: לְשָׁנָה טוֹבָה תִּכְתְּבִי וְתִחַתְּמִי

„Du sollst eingeschrieben und besiegelt sein [im Buch des Lebens] für ein gutes Jahr!“

Zu Hause:

Kiddusch

Danach Händewaschen; die Challa wird in Honig getaucht. Dann nehmen wir eine Apfelspalte,

tunken sie ebenfalls in Honig (*Sew ba-Asal*),

בוֹרָא פְּרִי הָעֵץ,

und sagen nach dem ersten Bissen:

יְהִי רְצוֹן מִלְּפָנֶיךָ שֶׁתַּחֲדֹשׁ עָלֵינוּ שָׁנָה טוֹבָה וּמְתוֹקָה

רימון (*Anor*, Granatapfel), mit dem Wunsch:

שנהיה מלאים מצוות כרימון

נוסח אחר: שירבו זכויותינו כרימון

„Mögen unsere Verdienste so zahlreich wie die Kerne des Granatapfels sein.“

Kopf eines Fisches/Lammes (*Göscht Kale*), mit dem

Wunsch: שנהיה לראש ולא לזנב

Weitere Speisen, die man zu Beginn der *Se'uda* isst:

Datteln (auf Bucharisch *Churmo*) / Weißkraut in Honig

(*Karam*) / Zuckerrübe (*Lawlaw*) / Kürbis in Honig (*Kadu*) /

Bohnen in Honig (*Luwio*) / Lunge in Honig (*Schusch ba-*

Asal).

Auch am 2. Abend von Rosch haSchana sagt man beim

Kiddusch *Schehechejanu* und man soll sich bemühen, eine

neue Frucht auf dem Tisch zu haben, die der Kiddusch-

Sagende in dieser Saison noch nicht gegessen hat.

Bei *Birkat haMason* (Tischgebet) sagt man den Zusatz

ja'ale we-jawo für Rosch haSchana.

Während der 48 Stunden von Rosch haSchana sagt man

möglichst viele Tehillim.

Hawdala auf Wein, ohne *Besamim* und Kerze.

**Möge G-tt uns und dem ganzen Volk Israel ein
gutes und gesundes Neues Jahr geben!**

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Das Neue Jahr – Ein Jahr des Segens

Ein Jahr voll

Anerkennung

Ein Jahr voller

Begeisterung für die Torah,
des **B**eginns guter neuer Dinge

Ein Jahr

mit neuen **C**hancen

Ein Jahr des

Dienstes an G-tt mit ganzem Herzen

Ein Jahr der

guten **E**he,
ein Jahr voller **E**rfolge,
ein Jahr der **E**ilans im Dienst G-ttes,
ein Jahr der **E**rlösung

Ein Jahr

der **F**ülle und **F**reude
ein Jahr des **F**ortschrittes im Geistigen,
ein Jahr wahrer **F**reundschaft

Ein Jahr mit

guten **G**edanken, die zur Tat führen,
ein Jahr mit **g**roßzügigem **G**eben,
ein Jahr voller **G**esundheit für Seele und Körper,
ein Jahr der **G**eborgenheit

Ein Jahr voll

Harmonie und **H**offnung, ein Jahr der **H**ilfe G-ttes

Ein gutes Jahr für

Israel

Ein Jahr des

Jubels über das **J**udentum

Ein Jahr voll

Kraft und **K**ontrolle über uns selbst

Ein Jahr voll

Licht und **L**eben

Ein Jahr mit vielen

Mizwot

Ein Jahr der

Nahrung für die Seele und der **N**ähe zu G-tt

Ein Jahr der

Ordnung und **O**rientierung

Ein Jahr des

Pardess – mit *Pschat, Remes, Drusch* und *Sod*
der Schriftlichen Torah und der Mündlichen Torah

Ein Jahr der Rückkehr zur

Quelle unseres Lebens

Ein Jahr der

geistigen **R**einigung und **R**ückkehr (*Teschuwa*),
ein Jahr voller **R**eichtum im Materiellen und im
Geistigen,

Ein Jahr voll

Segen und **S**üße,
ein Jahr der **S**ehnsucht nach Verbindung mit G-tt

Ein Jahr voll

Torah-Lernen und **T**ehillim-Sagen

Ein Jahr des

ungehinderten **V**orwärtskommens

Ein Jahr des

Vermögens

Ein Jahr der

wahren **W**erte

Ein Jahr der

Zufriedenheit und des **Z**usammenhalts.

לְשָׁנָה טוֹבָה תִּפְתָּבוּ וְתַחַתְמוּ



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schofar: Der Aufschrei des Prinzen

Ein König hatte einen einzigen Sohn, den er sehr liebte. Der Prinz hatte eine gute Erziehung genossen. Vater und Sohn beschlossen, der Sohn solle entfernte Länder bereisen, um auch andere Sitten und Bräuche kennenzulernen und sich zusätzliche Weisheit und Kenntnis anzueignen.

Viele Jahre vergingen. Die großen Geldsummen, die der König seinem Sohn mit auf den Weg gegeben hatte, waren alle zu Ende gegangen. Inzwischen war der Prinz in ein Land gekommen, das so weit von seiner Heimat entfernt war, dass die Einwohner dort überhaupt nie von seinem Vater, dem großen König, gehört hatten, und als der Prinz sagte, er sei der Sohn eines Königs, glaubten sie ihm nicht. Als er einsah, dass die Lage für ihn dort hoffnungslos war, beschloss er, zu seinem Heimatland zurückzukehren, zu seinem königlichen Vater.

Eines aber hatte sich im Verlauf der vielen Reisejahre ergeben, und das war, dass **der Prinz die Sprache seines eigenen Landes vergessen hatte!** Bei seiner Rückkehr hatte er keine andere Wahl, als sich durch Gebärden zu verständigen, um den Leuten zu verstehen zu geben, er sei der Sohn ihres Königs. Die Leute aber verspotteten ihn: „Es kann doch nicht möglich sein, dass der Sohn unseres mächtigen Königs in Lumpen und Fetzen herumläuft!“ So schlugen sie auf ihn ein und fügten ihm viele Wunden zu; und in diesem Zustand erreichte er schließlich den Vorhof des königlichen Palastes. Auch hier versuchte er, durch Gebärden die Wachposten zu überzeugen, dass er der Sohn des Königs sei; sie aber ignorierten ihn.

In seiner Verzweiflung fing da der Prinz an, **laut aufzuschreien, laut zu weinen und stark zu rufen**, in der Hoffnung, sein Vater würde dies hören und seine Stimme erkennen. Und in der Tat, als der König das Geschrei hörte, rief er aus: „Ist das nicht die **Stimme meines Sohnes**, der da in seiner tiefen Not aufschreit?“ Seine große Liebe für seinen Sohn stieg in ihm auf, und er lief hinaus und umarmte seinen Sohn und hieß ihn mit großer Freude im Palast willkommen.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה